

47
Berlin, den 3. Oktober 44

Leau und Mutter-Verlag

48
alter Verlag

Sehr geehrter Herr Dr. Walter,

U F B 2-54-67

auf meine Anfrage

wegen der von Ihnen bei Hahn bestellten Bücher be-
komme ich heute die Auskunft, daß die Bestellung
am 18.8.44. an Sie abgegeben ist. Ich hoffe
also, daß Sie sie inzwischen erhalten haben.

1. August 1944

Dr. W./E.

Berlin NW 7

Charlottenstr. Mit besten Empfehlungen

Heil Hitler!

Sehr geehrte Frau Doktor!

A. J. Walter
Ich danke Sie vom 18. ds. Bisher habe ich keinerlei
Buchsendungen von Verlag Hahn erhalten. Aus dem mir übersandten
Rechnungsblatt schliesse ich, dass ich Ihnen am 21.45
schulde. Ich lasse Betrag mit gleichzeitiger Post an *Wien XVIII/114*
Postfach *Prof. Mayer* anweisen und bitte, es mit mit-
zuteilen, wenn der Betrag nicht eingegangen sollte; ferner wäre ich
dankbar, wenn Sie den Verlag Hahn urgieren könnten.
Ich benütze die Gelegenheit, um eine besondere Bitte auszusprechen.
Am 31. Mai l. J. richtete ich an Herrn Präsidenten Prof. Mayer
einen Brief nach Pommersfelden. Diesem Brief war ein vorläufiges
Inhaltsverzeichnis über eine von mir geplante Entwicklungsgeschichte
besonderen

DR. ANTON JULIUS WALTER

43
WIEN, am 15. Dez. 1944.

XVIII/114, POTZLEINSDORFER STRASSE 76
FERNRUF A 23226

An das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde, zH. Fr. Dr. Brumm,
(1) Berlin NW 7,
Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrte Frau Doktor!

Herr Präsident Prof. Mayer forderte mich bei seinem kürzlichen Besuch
in Wien auf, zu Ihren Händen einen kurzen Bericht über meine Tätigkeit
im vergangenen Jahre einzusenden, was ich in der Anlage tue.

Trotz Urgenz ist das von mir bezogene letzte Heft des Archivs für
Urkundenforschung in Wien noch nicht eingetroffen. Sollte Ihnen von
dem von mir anzuzeigenden Aufsatz ein Separatum zur Verfügung stehen,
so wäre ich für zeitweise Ueberlassung dankbar.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

A. J. Walter